



## Crashkurse mit Lücken

Auf gutes Aussehen und gekonntes Auftreten wird heute viel Wert gelegt. Das gibt Raum für neue Dienstleistungen: Farb-, Stil- und Imageprofis beraten nicht nur ihre Kundschaft, sondern bilden auch weitere Berater aus. Doch Kurzurse, die als Ausbildungen daher kommen, sind mit Vorsicht zu genießen. Das zeigt unser Test.

Ob im Job oder privat: Das äußere Erscheinungsbild ist heutzutage sehr wichtig. Amerikanische Studien belegen schon lange: Kleider machen Karriere. Und auch deutsche Psychologen fanden heraus, dass gutes Aussehen mit Fleiß, Kreativität und Klugheit in Verbindung gebracht wird, so zum Beispiel in der Beautycheck-Studie der Uni Regensburg.

Doch nicht jeder weiß, was zu ihm passt. Wer unsicher ist, kann sich Rat bei Farb-, Stil- oder Imageberatern holen. Längst lassen sich nicht nur Privatpersonen eine optimale Farbpalette erstellen und vorteilhafte Schnitte empfehlen. Auch Firmen und Führungskräfte, die den gepflegten Auftritt als Wettbewerbsvorteil erkannt haben, konsultieren Image-Profis.

In dem Maße, wie Aussehen und Auftreten auch beruflich an Bedeutung gewinnen, bieten nicht nur Kosmetiker und Friseure Farb- und Stilberatung an, auch Unterneh-

mensberater und PR-Agenturen haben insbesondere die umfassende Imageberatung in ihr Repertoire aufgenommen.

Hinzu kommen immer mehr Selbstständige, die ausschließlich in punkto Farbe, Stil oder Image beraten und auch zu dieser Tätigkeit ausbilden: Über 150 Kurse gibt es derzeit in Deutschland; allein 25 Anbieter wollen mit ihren Kursen ausdrücklich auf eine anschließende Selbstständigkeit vorbereiten. Schon in zwei, drei Tagen kann jedermann sich ausbilden lassen – auch Quereinsteiger ohne jegliche Vorbildung. Mit Berufsausbildungen haben solche Kurzurse nichts zu tun; auch mit Fort- oder Weiterbildung nur wenig, da sie selten auf vorhandenen Berufskennnissen aufbauen.

Die STIFTUNG WARENTEST hat bundesweit acht Kurse getestet. Inhalt, Dauer und Preis sind sehr unterschiedlich: Die Handwerkskammer Magdeburg bildet Teilnehmer aus der Mode- oder Kosmetikbranche in zwei

Tagen für 330 Euro weiter. Alle anderen Kurse sind offen, dauern zwischen drei Tagen und drei Monaten und wollen auf eine selbstständige Tätigkeit vorbereiten. Kosten: bis zu 2500 Euro für den Kurs, bis zu 900 Euro für die Grundausstattung.

### ► Viele verschweigen Marktrisiken

Die Testergebnisse sind alarmierend: Sieben von acht Ausbildern kündigen zwar an, mit ihren Kursen auf eine selbstständige Tätigkeit vorzubereiten. Aber nur wenige geben eine realistische Markteinschätzung. So rät ImagoBerlin Anfängern von einer ausschließlichen Tätigkeit als Farb-, Stil- oder Imageberater ab. Die Dozenten empfehlen, die Beratung erst einmal als zweites Standbein aufzubauen oder als Zusatzleistung anzubieten.

Obwohl sich die Farb-, Stil- und Imageberatung als ernstzunehmender Geschäftszweig

zu etablieren scheint, ist diese Empfehlung angesichts wirtschaftlich schwieriger Zeiten sicherlich angemessen. Denn entgegen anderen Kursanbietern, die auch Quereinsteigern meist gute Chancen vorhersagen, sehen Branchenexperten die Lage eher kritisch: Bis diese Dienstleistung zum Haupterwerb wird, ist es ein langer Weg. Insbesondere, wenn nicht an Vorkenntnisse und damit auch an Kundschaft aus der Kosmetik- oder Modebranche angeknüpft werden kann.

Leider kamen Fragen der Existenzgründung wie Marktchancen, Marketingfragen und Einstiegsmöglichkeiten bei den meisten Anbietern zu kurz oder beschränkten sich gar auf blauäugige Empfehlungen wie, „Farberatung im Autohaus vorzustellen, während die Männer die Autos betrachten“, so geschehen bei der Schule Anne Weber.

Dafür wollten fast alle Ausbilder noch während des Kurses ihre Grundausstattung verkaufen. Ausnahmen: Die Handwerkskammer Magdeburg, die sich als einzige vorwiegend an Kosmetiker, Friseure oder Optiker richtet, die die Beratung als Zusatzleistung anbieten und die Gesellschaft für Farb und Stil Beratung, bei der die Grundausstattung bereits im Preis inbegriffen war.

Da verschiedene Anbieter verschiedene Farbkonzepte vertreten, die übrigens bei keinem im Vorfeld ausreichend erklärt wurden, sind die Teilnehmer in der Regel auch auf deren Materialien angewiesen. Allein

Farbtücher, Beleuchtung und Spiegel für die Grundausstattung können zwischen 600 und 900 Euro kosten. Bei ImagoBerlin und der Typ Akademie war der Kauf dann auch erforderlich, um überhaupt an den integrierten Praxiszeiten teilnehmen zu können.

► **Nur einer bietet betreute Praxis**

Die Ergebnisse sind um so gravierender, als dass für keinen Kurs Berufserfahrung verlangt wurde. Selbst die Handwerkskammer Magdeburg, die sich in ihren verschiedenen Kursbeschreibungen in der Regel an Personen mit Branchenkenntnissen richtete, hat alle Interessenten zugelassen. Idealerweise sollten aber Kenntnisse im Bereich Mode oder Kosmetik oder – für die Imageberatung – Management oder Psychologie mitgebracht werden, um anschließend eine kompetente Beratung leisten zu können. Auch während der Kurse wurden mangelnde Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen kaum ausgeglichen. Die Handwerkskammer Magdeburg ging in ihrem Zweiteskurs weder auf berufsspezifische Fragen ihrer vorgeblichen Zielgruppe ein noch bot sie ausreichend Praxis. Die übrigen Kurse, die zwischen drei und neun Tagen dauerten, hatten ebenfalls nur dürftige Praxisansätze.

Einziges Positivbeispiel: ImagoBerlin. Zwischen dem Basis- und Profimodul der Kurse

„Integrativer Farbstylist“ (acht Tage) und „Integrativer Typstylist“ (sechs Tage) gab es jeweils eine betreute Praxisphase von drei Monaten. Ansatzweise wurde nur noch bei der Typ Akademie die selbstständige Beratung geübt: Zwischen der dreimal dreitägigen „Basisausbildung zum Typberater“ sollten die Teilnehmer je drei Farb- und Stilberatungen an Modellen üben.

Alle anderen Anbieter beschränkten die praktischen Übungen auf den Kurs, wobei die Teilnehmer sich meist gegenseitig berieten. Ausbildungsexperten raten dagegen eher zu Übungen an externen Modellen, was die Konzentration auf die Lerninhalte erleichtert, weil die Teilnehmer dann nicht mit ihrem eigenen Farb- oder Stiltyp beschäftigt sind.

► **Alle haben fachliche Mängel**

Auch fachlich kam nur ImagoBerlin unseren Anforderungen an eine gute Ausbildung sehr nah (siehe Ausbildungsinhalte). Trotzdem fehlten auch hier wünschenswerte Inhalte: zum Beispiel, wie eine individuelle Stilmappe zum Nachschlagen für den Kunden erstellt werden kann.

Bei allen anderen kamen das Hintergrundwissen zu Farbe und Stil, bei den beiden Image-Anbietern auch Image zu kurz. Die neue Zielgruppe Männer und das wichtige Themenfeld Beruf wurden meist durchweg vernachlässigt. Dafür wurden in Einzelfällen zweifelhafte Glaubenssätze propagiert wie

**SO SIND WIR VORGEANGEN**

**Im Test:** Bundesweit sieben Anbieter, die eine Ausbildung zum Farb-, Stil- oder Imageberater ohne Vorkenntnisse, aber mit der Möglichkeit, sich anschließend selbstständig zu machen, anbieten. Exemplarisch wurden Kurse mit unterschiedlichen Konzepten, Lernformen und Preisen besucht, die im Untersuchungszeitraum September 2004 bis Januar 2005 stattfanden.

Bei einem dieser Anbieter wurde die Ausbildung im Bereich der Farberatung getestet (Indigo Karin Hunkel), bei vier Anbietern im Bereich der Farb- und Stilberatung (DS Colors, Gesellschaft für Farb und Stil Beratung, ImagoBerlin, Typ Akademie), bei zwei Anbietern in den drei Bereichen Farbe, Stil und Image (Schule Anne Weber, Typ und Image).

Zusätzlich wurde die Ausbildung eines Anbieters im Bereich Farbe und Stil (Handwerkskammer Magdeburg) getestet, der einen Kurs für Teilnehmer mit Vorkenntnissen im Bereich Mode und Kosmetik zur Erweiterung ihres Dienstleistungsspektrums anbot.

**VORGEHEN**

Geschulte Testpersonen haben verdeckt an den Kursen teilgenommen und sie durch teilstandardisierte Fragebögen dokumentiert. Anhand eines mit Experten erarbeiteten Anforderungsprofils wurde

die fachlich-inhaltliche Qualität (Informations- und Beratungsverhalten, Schulungsinhalte, Praxisansätze, Abschluss- und Prüfungsverfahren, Unterrichtsskripte) geprüft.

**BEWERTUNG**

Aufgrund der exemplarischen Auswahl der Anbieter und der einmaligen Kursteilnahme wird jeder Anbieter einzeln bewertend beschrieben (siehe Test-Kommentare). Die Bewertung bezieht sich ausschließlich auf den besuchten Kurs und nicht auf die Gesamtqualität des Anbieters.

**AUSSTATTUNG**

Die angegebenen Kosten für die Grundausstattung beruhen auf den Angaben der Anbieter und enthalten Bestimmungs- und Finaltücher, Beleuchtung und Spiegel. Einige Ausbilder bieten weitere Elemente für die Grundausstattung an.

**HINWEIS**

Der Test wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Europäischen Sozialfonds gefördert.

etwa die Farbe Grün helfe bei Liebesunfähigkeit und Herzbeschwerden, so geschehen bei Indigo.

Groß waren auch die Mängel bei den beiden getesteten Imagekursen: Bei der Schule Anne Weber gingen die Inhalte kaum über Plattitüden wie „Eine Dame trägt echten Schmuck“ oder „Eine Handtasche gehört zum privaten Outfit“ hinaus. Auch der Anbieter Typ und Image hat grundlegende Themen wie Stil und Etikette, Körpersprache und rhetorische Grundlagen weitgehend ausgespart (siehe Beratungsinhalte).

Auch Mode und Stil wurden bei den übrigen Kursen nur lückenhaft behandelt. Die Stilkunde beschränkte sich weitgehend auf die Einteilung in statische Stiltypen wie zum Beispiel den romantischen, sportlichen, klassischen oder extravaganteren Typ. DS Colors und die Handwerkskammer Magdeburg ließen den Themenblock Stil entgegen ihrer Seminartitel „Ganzheitliche Farb Typ Stilberatung“ und „Farb- und Stilberatung“ sogar komplett ausfallen.

Die vertretenen Farbkonzepte wurden zwar schlüssig dargestellt, ein Gefühl für Farben, Farbtöne und Farbtypen aber kaum entwickelt. Viele Anbieter vertreten nicht mehr die klassische Vier-Jahreszeiten-Typologie, sondern haben differenziertere Sechser-, Neuner- oder Zwölfer-Farbkonzepte mit Mischtypen und Tendenzen entwickelt. Gerade dafür bedarf es aber einiger Übung und Anwendung.

Auch die wichtige Trennung von Analyse und Beratung wurde vernachlässigt. Idealerweise sollte zuerst der Hautton, die Augenfarbe und die natürliche Haarfarbe erfasst werden. Erst dann sollte es darum gehen, wie der Kunde seinen Farbtyp mit seinen Lieblingsfarben vereinbaren und beruflich wie privat optimal umsetzen kann. Dasselbe gilt für den Stiltyp, der nie statisch ist, sondern je nach Anlass variieren kann.

Die manchmal heikle Kommunikation mit dem Kunden, die besonders bei Schwachstellen viel Feingefühl verlangt, wurde nur bei wenigen Anbietern wie ImagoBerlin oder Typ und Image unter dem Motto „Wie sage ich es meinem Kunden“ thematisiert. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig für den Berater, seine Grenzen zu kennen.

Bei starken beruflichen wie privaten Problemen sollte der Kunde an einen Coach oder Therapeuten verwiesen werden. Die Farb-, Stil- und Imageberatung hört dort auf, wo es um innere Prozesse geht.

### ► Zertifikate ohne Prüfung

Farb-, Stil- oder Imageberater kann jeder werden. Der Beruf ist nicht rechtlich geschützt, die Ausbildung nicht geregelt. Das machten sich vier von acht Anbietern zunutze und stellten ohne schriftliche oder mündliche Prüfung Zertifikate aus (Schule Anne Weber, Indigo, Typ und Image, Handwerkskammer Magdeburg), so dass die Teilnehmer keinerlei Leistungseinschätzung hatten.

DS Colors verleiht sogar ein „Diplom“, was eigentlich akademischen Ausbildungen vorbehalten ist. Immerhin musste dafür eine schriftliche Prüfung bestanden werden, die sonst nur noch bei der Typ Akademie und der Gesellschaft für Farb und Stil Beratung verlangt wurde.

Ob die Absolventen dieser Kurzurse ihren künftigen Kunden tatsächlich eine kompetente Beratung bieten können, die über schematische Einteilungen in Farb- und Stiltypen und über überkommene Ratschläge wie „Handtasche in den Aktenkoffer“ hinausgeht, ist eher fraglich. Unsere Testpersonen jedenfalls hätten sich nach ihrer „Ausbildung“ nicht zugetraut, selbstständig einen individuellen Stil mit ihren (künftigen) Kunden zu entwickeln.

Vor einem Crashkurs ohne Praxisphasen kann die STIFTUNG WARENTEST also nur warnen. Die einzelnen Themenblöcke Farbe, Stil und Image sollten jeweils mindestens drei Tage dauern. Sonst können weder die theoretischen Grundlagen noch der Ablauf von Analyse und Beratung ausreichend vermittelt werden. Im Idealfall sollte sich eine betreute Praxiszeit an den Kurs anschließen, in der die Teilnehmer die individuelle Kundenberatung üben können.

Dass eine seriöse Qualifizierung möglich ist, zeigt ImagoBerlin – der einzige Anbieter, der keinen Crashkurs, sondern eine Kombination aus Theorie und Praxis über drei Monate anbietet.

## UNSER RAT

Farb-, Stil- oder Imageberater ist kein geschützter Beruf. Die Grenzen zwischen den drei Gebieten sind fließend und auch die Ausbildungsinhalte sind nicht allgemeingültig festgelegt. Das hat sich bei der Qualität der getesteten Kurse bemerkbar gemacht: Von den acht Anbietern ist nur **ImagoBerlin** unseren Anforderungen an eine gute Ausbildung sehr nahe gekommen.

Deshalb sollten Sie auf jeden Fall vor der Anmeldung nach dem vertretenen Farbkonzept fragen und klären, welche Inhalte in den Modulen Stil und Image vermittelt werden. Im Test sind diese Module teilweise komplett ausgefallen. Ganz wichtig: Wieviel Beratungspraxis wird im Kurs geboten und gibt es betreute Praxisphasen zum selbstständigen Üben am Modell? Nur mit ausreichender Übung können Sie nach dem Kurs kompetent Ihre Kunden beraten.

Falls Sie sich selbstständig machen wollen: Informieren Sie sich über Konzept und Grundausstattung. Oft kann die Methodik des Ausbilders nur mit dessen Farbtüchern und Farbpässen geleistet werden. Die Kosten für die Grundausstattung sind nicht im Kurspreis enthalten und können bis zu 900 Euro betragen.

**Deshalb unser Rat:** Informieren Sie sich ausführlich bei verschiedenen Ausbildern, bevor Sie sich für einen entscheiden! Vor einer Existenzgründung empfiehlt sich außerdem eine eingehende Beratung bei den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, Frauenberatungsstellen oder privaten Unternehmensberatern.

## ImagoBerlin im Test

**Kurs:** <sup>1)</sup> Integrative Farbstylistin; <sup>2)</sup> Integrative Typstylistin

**Dauer:** 1) 8 Tage, davon 4 Tage Basismodul und 4 Tage Profimodul; 2) 6 Tage, davon 4 Tage Basismodul und 2 Tage Profimodul sowie je 3 Monate betreute Praxiszeit

**Kosten** (inkl. MwSt.): 1) 1 508 Euro; 2) 1 044 Euro

**Farbkonzept:** Sechs Farbtypen, jeweils mit Untertypen (insgesamt 20 Typen)

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Bestimmung- und Finaltücher (100 Stück) 452,40 Euro; Gold-, Silber-, Kupfer- und Platintücher 23,20 Euro; Reisetativ mit zwei Bestimmungslampen 185,60 Euro

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt erhielt unsere Testperson ausführliche Informationen zu den Bildungsangeboten. Außerdem nahm der Anbieter relevante berufliche und persönliche Daten auf und bot ein Kennenlerngespräch vor Ort an. Bei diesem stellte sich die Dozentin vor, zeigte das Atelier und die Arbeitsmaterialien für eine Farb- und Stilberatung und fragte nach Motivation, Ausbildung und Lebenskontext der Testperson.

**Schulungsinhalte:** Insgesamt eine sehr umfassende und fundierte Ausbildung, die zum selbstständigen Arbeiten befähigt: Es gab eine angemessene fachliche Anleitung und viele Möglichkeiten der Selbstkontrolle in der betreuten Praxiszeit. Ein großer Teil der von uns geforderten Inhalte für die Bereiche Farbe und Stil wurden behandelt. Bei der Stilberatung wurden nicht nur Stilrichtungen und Körpertypen vermittelt, sondern die Teilnehmer lernten auch, wie sie einen persönlichen Stil mit dem Kunden entwickeln können.

**Unterrichtsmaterial:** Zwei fundierte Handbücher mit vielen hilfreichen Zeichnungen, die die Fakten ergänzen. Die Handbücher wurden vor Kursbeginn an die Teilnehmer geschickt, damit sie sich vorbereiten können.

**Praxisanteil:** Sehr gute Praxisansätze. Der theoretischen Ausbildung im Basismodul folgte eine dreimonatige Praxisphase mit Betreuung und detaillierten schriftlichen Hinweisen zum Vorgehen. Nach seinen ersten zwei bis drei Beratungen am Modell schickte der Teilnehmer seine mit Fotos dokumentierten Aufzeichnungen an die Dozentin, die sie in einem persönlichen Gespräch auswertet. Das Zertifikat wird erst nach Begutachtung von mindestens acht Farb- und sechs Stilberatungen ausgestellt.

**Abschluss / Prüfung:** Schwierige Modelle aus der betreuten Praxiszeit sowie neue von der Dozentin ausgewählte Modelle werden zu den Profimodulen eingeladen. Zum Abschluss bekommt jeder Teilnehmer ein individuelles Coaching, bei dem seine in der Ausbildung sichtbar gewordenen Stärken und Schwächen sowie seine berufliche Zukunft bzw. Selbstständigkeit besprochen werden.

**Anmerkung:** Während des Kurses „Integrative Farbstylistin“ wurden zwei Tage des Profimoduls zum Thema „Symbolik, Bedeutung und Wirkung von Farben“ in Absprache mit den Teilnehmern auf Ende April verschoben. Diese zwei Tage konnten nicht mehr in die Bewertung einbezogen werden.

## Typ Akademie im Test

**Kurs:** Basisausbildung zum Typberater

**Dauer:** 9 Tage, dazwischen 3 Tage Praxis

**Kosten** (inkl. MwSt.): 2 552 Euro; Frühbucher-Tarif 2 296,80 Euro

**Farbkonzept:** 12 Farbtypen, innerhalb der Vier-Jahreszeiten-Typen Tendenzen und Anteile (z.B. klassischer Frühling, Frühling mit Herbsttendenz, Frühling mit kühlem Anteil)

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Bestimmung- und Finaltücher (74 Stück) 575,36 Euro; Bestimmungsspiegel 17,40 Euro; Spiegelständer 9,28 Euro

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurde unsere Testperson kurz über die Teilnahmevoraussetzungen informiert. Zudem wurden ihre Erwartungen an die Ausbildung, ihre Vorkenntnisse in den Bereichen Farbe und Mode sowie ihre derzeitige berufliche Tätigkeit abgefragt.

**Schulungsinhalte:** Die angekündigten Ausbildungsbereiche „Farbanalyse“ und „Stilberatung bei Frauen“ wurden angemessen unterrichtet. Ein großer Teil der von uns geforderten Inhalte für die Bereiche Farbe und Stil wurden behandelt. Das vertretene Farb- und Stilkonzept ist in sich schlüssig und wurde nachvollziehbar vermittelt. Positiv aufgefallen ist, dass soziale und psychologische Faktoren der individuellen Kundenberatung berücksichtigt wurden wie zum Beispiel beruflicher Kontext und Motivation.

**Unterrichtsmaterial:** Ausführliches, klar strukturiertes Handbuch mit Platz für Notizen aus dem Unterricht.

**Praxis:** Insgesamt ganz gute, aber noch nicht ausreichende Praxisansätze. Zwischen den drei Kursterminen sollten jeweils drei Farb- und Stilberatungen am Modell geübt werden. Diese haben die Teilnehmer mit Fotos und Protokollen dokumentiert. Die Ergebnisse wurden in der Gruppe besprochen, eine systematische persönliche Auswertung mit der Dozentin fand nicht statt. Während des Kurses führten die vier Teilnehmer gegenseitig Farb- und Stilberatungen durch, Modelle zum Üben gab es nicht.

**Abschluss / Prüfung:** Schriftliche und mündliche Prüfung, letztere durch Beratung eines Modells. Der Anbieter führte zudem ein Abschlussgespräch mit jedem Teilnehmer, in dem persönliche Stärken und Schwächen sowie weitere berufliche Schritte besprochen wurden.

## Typ und Image im Test

**Kurs:** Fünfstufige Ausbildung zum Imageberater: 1) Ausbildung zum Farbberater, 2) Stil und Persönlichkeit, 3) Männer und Mode, 4) Visagismus Grundseminar, 5) kundenorientiertes Verhalten

**Dauer:** 1) 3 Tage, 2) 3 Tage, 3) 2 Tage, 4) 3 Tage, 5) 2 Tage

**Kosten** (inkl. MwSt.): 2 503,28 Euro (Gesamtpreis für alle fünf Stufen)

**Farbkonzept:** Vier-Jahreszeiten-Typologie, aber unter anderer Bezeichnung: helle, warme Farben (Frühling); helle, kühle Farben (Sommer); kräftige, warme Farben (Herbst); kräftige, kühle Farben (Winter)

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Bestimmung- und Finaltücher (62 Stück) 325,96 Euro, Analysespiegel mit Stativ 377 Euro

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurde nur nach den persönlichen Daten für die Anmeldung gefragt. Die Vorkenntnisse spielten keine Rolle.

**Schulungsinhalte:** Die angekündigten Kursinhalte wurden weitgehend vermittelt. Bis auf den Bereich der Imageberatung wurde ein großer Teil der von uns geforderten Inhalte behandelt. Auch die sozialen und psychologischen Aspekte einer individuellen Beratung wurden angemessen berücksichtigt; gute Hilfestellungen bezüglich der Wortwahl bei der Kundenberatung. Das Thema Imageberatung wurde ansatzweise in den verschiedenen Stufen angesprochen; eine konzentrierte Vermittlung der von uns geforderten Inhalte fand nicht statt.

**Unterrichtsmaterial:** Klar strukturierte Unterrichtsskripte für die Einzelseminare.

**Praxis:** Unzureichende Praxisansätze. Es gibt nur die Empfehlung, nach der Fortbildung fünf Modelle jeweils zwei Mal zu analysieren. Eine Überprüfung der Ergebnisse findet nicht statt, die Dozentin steht aber für Fragen zur Verfügung. Während der fünf Kurse führten die Teilnehmerinnen untereinander Farb- und Stilberatungen durch, zum Teil wurden auch externe Modelle hinzugezogen.

**Abschluss / Prüfung:** Einzel- wie Gesamt-Zertifikat werden ohne Leistungsnachweis ausgestellt.

## Indigo Karin Hunkel im Test

**Kurs:** Ganzheitliche Farbberatung

**Dauer:** 5 Tage (3 Tage „Farb – Typ – Beratung“; 2 Tage „Farbenrausch“)

**Kosten** (inkl. MwSt.): 1 067,20 Euro; Frühbucher-Tarif 960,48 Euro

**Farbkonzept:** Vier-Jahreszeiten-Typologie plus zwei Mischtypen (Frühling-Herbst und Sommer-Winter)

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Bestimmungstücher (30 Stück) 206,48 Euro; Finaltücher (60 Stück) 313,20 Euro, Bestimmungsspiegel (klein inkl. Lampen) 249,40 Euro; Spiegelständer 97,44 Euro

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurden keine Informationen zum Bildungsangebot gegeben und auch keine Fragen dazu gestellt.

**Schulungsinhalte:** Ein großer Teil der von uns geforderten Inhalte für den Bereich Farbe wurde behandelt. Die vertretene Farbtypologie ist in sich schlüssig und wurde nachvollziehbar vermittelt. Beim zweiten Kursteil „Farbenrausch“ wurden teilweise wissenschaftlich sehr umstrittene Aussagen zur Heilwirkung von Farbe gemacht. Besonders kritisch war dabei, dass die Teilnehmer nicht darauf hingewiesen wurden, dass sie keine therapeutische Beratung leisten dürfen.

**Unterrichtsmaterial:** Während des Kurses Arbeit mit einzelnen Arbeitsblättern. Kein systematischer Bezug zum „Arbeitsbuch zur richtigen Farbentscheidung“, das vor dem Kurs von den Teilnehmern gelesen werden sollte. In diesem Buch steht vieles über Farbheilung und Farbtherapie, ohne – wie auch

im Kurs – die therapeutischen Grenzen für Laien aufzuzeigen.

**Praxis:** Unzureichende Praxisansätze. Weder die reine Farbtypbestimmung noch der psychologische Beratungsansatz zur Farbpersonlichkeit des Kunden wurden ausreichend eingeübt. Keine Leistungskontrolle, lediglich Empfehlung, etwa 20 Modelle zu beraten und Angebot, sich bei Fragen an die Dozentin zu wenden. Während der einzelnen Kurse führten die Teilnehmer gegenseitig Farbberatungen durch, zusätzlich wurden externe Modelle hinzugezogen.

**Abschluss und Prüfung:** Zertifikat ohne Leistungsnachweise; keine Leistungseinschätzung der Dozentin, ob die Teilnehmer nach dem Kurs eine eigenständige Farbberatung leisten können.

**Anmerkung:** Seit Anfang 2005 werden die Seminare von Karin Hunkel nicht mehr unter dem Namen „Indigo“, sondern unter „farbgefühl“ durchgeführt.



## Gesellschaft für Farb und Stil Beratung im Test

**Kurs:** Professionelle Fachkraft für Farbanalysen und Stilberatung

**Dauer:** 3 Tage

**Kosten** (inkl. MwSt.): 1 154,20 Euro

**Farbkonzept:** Vier-Jahreszeiten-Typologie

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Analyse-Tischspiegel mit Tageslichtlampe 385,12 Euro; Bestimmungs- und Finaltücher (44 Stück) sind in den Kurskosten enthalten

---

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurden nur die persönlichen Daten für das Anmeldeverfahren abgefragt. Keine Nachfragen zu Vorkenntnissen.

**Schulungsinhalte:** Ein großer Teil der von uns geforderten Inhalte für den Bereich Farbe wurde behandelt. Positiv hervorzuheben ist, dass nicht nur die Farbberatung eingeübt wurde, sondern auch weiterführende Übungen beispielsweise zur Entwicklung des Farbsinns gemacht wurden. Bei der Stilberatung hingegen wurden nur die Themen Stiltypen, Gesichtsformen, passende Frisuren, Brillen und Accessoires kurz angesprochen. Autoritärer Unterrichtsstil: Schreiben nur nach Diktat des Dozenten.

**Unterrichtsmaterial:** Ausführliches, klar strukturiertes Unterrichtsskript. Zusätzliches

Skript zum Thema Marketing, das aber im Kurs nicht behandelt wurde.

**Praxis:** Unzureichende Praxisansätze. Keine eigenständige Praxiszeit, nur die Empfehlung, nach der Fortbildung etwa 10 Bekannte zu beraten. Keine systematische Kontrolle der Ergebnisse durch den Dozenten, lediglich Angebot, sich bei Fragen an ihn zu wenden. Während des Kurses allerdings intensive Beratungsübungen an externen Modellen.

**Abschluss / Prüfung:** Schriftliche und mündliche Prüfung. Schriftlich wurde zum Thema Accessoires geprüft, mündlich wurde der gesamte Seminarinhalt abgefragt. Außerdem musste eine komplette Farbanalyse an einem Modell durchgeführt und ein Make-up angefertigt werden.

## Handwerkskammer Magdeburg im Test

**Kurs:** Farb- und Stilberatung (Grundkurs)

**Dauer:** 2 Tage

**Kosten** (inkl. MwSt.): 330 Euro

**Farbkonzept:** Vier-Jahreszeiten-Typologie

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): wird nicht angeboten

**Anmerkung:** Kurs zielt nicht auf die Selbstständigkeit ab, sondern richtet sich an Teilnehmer aus den Bereichen Mode und Kosmetik, die ihre Angebotspalette mit der Farb-, Stil- und Imageberatung erweitern wollen.

---

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurden nur die persönlichen Daten für das Anmeldeverfahren abgefragt. Keine Nachfragen zu beruflichen Vorkenntnissen.

**Schulungsinhalte:** Ein großer Teil der von uns geforderten Inhalte für den Bereich Farbe wurde behandelt. Bei der Stilberatung wurden die Themen Frisur, Gesichts- und Körperformen nur kurz angeschnitten. Das für diesen Kurs angekündigte Thema Stilrichtungen entfiel völlig; dafür wurde auf den Aufbaukurs verwiesen. Die Erwartungen der Teilnehmer wurden nicht erfüllt, da es keine berufsspezifischen Inhalte etwa für Friseure,

Kosmetiker oder Optiker gab, obwohl sich der Kurs an diese Zielgruppe richtete.

**Unterrichtsmaterial:** Strukturiertes Unterrichtsskript.

**Praxis:** Unzureichende Praxisansätze, da keine eigenständige Praxiszeit. Nur Empfehlung, etwa 10 bis 15 Beratungen an Bekannten durchzuführen. Keine systematische Kontrolle der Ergebnisse durch die Dozentin. Während des Kurses übten die Teilnehmer die Farbberatung untereinander.

**Abschluss / Prüfung:** Zertifikat ohne Leistungsnachweis.

## Schule Anne Weber im Test

**Kurs:** Farbe Stil Image

**Dauer:** 3 Tage

**Kosten** (inkl. MwSt.): 888,56 Euro

**Farbkonzept:** 4 Farbpässe auf der Grundlage der Vier-Jahreszeiten-Typologie, aber mit austauschbaren Farbkarten für eine individuelle Farbtypbestimmung (warme Farbtypen können auch kalte Akzente haben und umgekehrt).

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Bestimmung- und Finaltücher (44 Stück) 345,68 Euro; Tageslichtlampen 67,28 Euro; Beratungsspiegel 67,28 Euro, Stativ 67,28 Euro

---

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurden nur die persönlichen Daten für das Anmeldeverfahren abgefragt. Keine Nachfragen zu Vorkenntnissen. Dozentin weist aber darauf hin, dass die Grundausrüstung nicht im Seminarpreis enthalten ist.

**Schulungsinhalte:** Die geforderten Inhalte im Bereich Stil wurden nur kurz, im Bereich Image kaum behandelt. Nicht schlüssig ist zudem die direkte Verbindung von Farb-mit Stiltypen. Das Konzept der individuellen Farbtypbestimmung wurde zwar schlüssig dargestellt, umstritten sind aber die Ausgangspunkte: Die Modelle wurden geschminkt analysiert, wobei der Hautton kaum noch zu bestimmen ist und auch nach

der Naturhaarfarbe wurde nicht gefragt.

**Unterrichtsmaterial:** Strukturiertes Unterrichtsmaterial, das vorab zu lesen ist – allerdings nur zu den Themen Farbe und Stil, zum Thema Image gab es nichts. Wenig Bezug zum Studienmaterial während des Kurses.

**Praxis:** Unzureichende Praxisansätze: Keine eigenständige Praxiszeit. Lediglich Empfehlung, nach der Fortbildung etwa 10 bis 20 Beratungen an Bekannten zu üben. Keine systematische Kontrolle der Ergebnisse durch die Dozentin; aber Angebot, sich bei Fragen an sie zu wenden. Während des Kurses einige Beratungsübungen an Teilnehmern und Modellen.

**Abschluss / Prüfung:** Zertifikat ohne Leistungsnachweis.

## DS Colors Farbberatung im Test

**Kurs:** Ganzheitliche Farb Typ Stilberatung

**Dauer:** 3 Tage

**Kosten** (inkl. MwSt.): 1 044 Euro (Sonderaktion), sonst 1 334 Euro

**Farbkonzept:** Vier-Jahreszeiten-Typologie

**Grundausrüstung** (inkl. MwSt.): Bestimmung-Tücherset 377 Euro; Final-Tücherset 127,60 Euro, Standardspiegel 168,20 Euro

---

### KOMMENTAR

**Information und Beratung:** Beim ersten telefonischen Kontakt wurde nach Erwartungen, Vorkenntnissen und beruflicher Tätigkeit gefragt.

**Schulungsinhalte:** Die von uns geforderten Inhalte für den Bereich Farbe wurden nur grob behandelt, vorrangig der Ablauf von Farbberatungen geübt. Die Teilnehmer übten die Beratung gegenseitig und auch an zwei externen Modellen – jedoch immer nur in der Gruppe, so dass sie am Kursende keine selbstständige Beratung durchgeführt hatten. Entgegen des Kurstitels wurden keine Inhalte zum Thema Stil vermittelt; dafür wurde auf das Folgeseminar verwiesen.

**Unterrichtsmaterial:** Strukturiertes Unterrichtsskript.

**Praxis:** Völlig unzureichende Praxisansätze, da es weder eine selbstständige Praxiszeit noch Übungen im Kurs gab.

**Abschluss / Prüfung:** Schriftliche Abschlussprüfung. Fragen wurden hinterher gemeinsam besprochen. Mündlich wurde die Beratung an einem Modell gemeinsam von den vier Teilnehmern durchgeführt, so dass es keinen individuellen Leistungsnachweis gab. Unangenehm aufgefallen: Das Zertifikat wird als „Diplom“ bezeichnet – also irreführend der Begriff für einen akademischen Abschluss benutzt.

## Checkliste Ausbildungsinhalte

Egal ob Farbe, Stil oder Image, Kerninhalte sind immer die Methoden von Analyse und Beratung und das praktische Üben am Modell. Ziel ist es, einen persönlichen Stil gemeinsam mit dem Kunden zu entwickeln. Dabei müssen Persönlichkeit, Beruf und Anlass berücksichtigt werden.

### 1. Farbberatung

- Farbenlehre und -typologie; Wirkung von Farben
- Vermittlung des vertretenen Farbkonzepts (z.B. Vier-Jahreszeiten-Typologie mit oder ohne Mischtypen; Sechser-, Neuner-, oder Zwölfer-Farbkonzept mit Mischtypen und/oder Tendenzen)
- Erkennen und Zuordnen von Farbnuancen und Farbrichtungen (z.B. warme und kalte Farben)
- Grundlagen einer optimalen Farbanalyse (z.B. Analyse nur bei tagesähnlichem Licht, Kunde ungeschminkt, Nachfragen zur Naturhaarfarbe)
- Anwendung von Arbeitsmaterialien (z.B. Bestimmungstücher und Farbpässe)

### 2. Stilberatung

- Verschiedene Stil- und Moderichtungen; Stofflehre
- Analyse von Figurtypen und Gesichtsformen
- Beratung bezüglich Schnitten, Accessoires, Schmuck, ggf. Brille
- typgerechtes Make up, Frisur, Haarfarbe
- Stilberatung für Männer

### 3. Imageberatung (meist Firmen und Führungskräfte)

- Individuelles Image; gesellschaftliches Rollenverständnis
- Grundlagen von Stil und Etikette
- Grundlagen der Körpersprache und Rhetorik
- Businesskleidung; Auftreten bei offiziellen Anlässen bzw. gegenüber den Medien

- Persönlichkeit des Kunden erkennen und Stärken hervorheben

### 4. Fachübergreifend:

- Methoden der Analyse und Beratung
- praktisches Üben am Modell
- Berufschancen und Arbeitsmarkt
- Existenzgründung und Marketing

**TIPP:** Wie ein optimaler Kurs aussehen sollte, erfahren Sie in unseren Ausbildungsanforderungen. Wer solche Kurse anbietet, können Sie unserer Anbieterübersicht entnehmen. Beide Infodokumente können Sie unter [www.weiterbildungstests.de](http://www.weiterbildungstests.de) herunterladen.

## Checkliste Beratungsinhalte

Farb-, Stil- oder Imageberatung wird einzeln oder kombiniert angeboten. Zur Stilberatung gehört auch Farbe, zum Image mehr als Farbe und Stil. Was eine gute Kundenberatung enthalten sollte und welche Preise dafür in etwa genommen werden, erfahren Sie hier.

### 1. Farbberatung

Analyse von Haut-, Augen- und Haarfarbe. Dabei sitzt der Kunde ungeschminkt vor einem Spiegel, während der Berater ihm verschiedene Tücher umlegt. Je nach Farbe wirken Haut und Augen müder oder strahlender. Günstige Farben werden in einem Farbpass zusammengestellt.

### 2. Stilberatung

Der Berater bestimmt den Figurtyp und die Gesichtsform des Kunden und entwickelt mit ihm seinen persönlichen Stil. Er empfiehlt Schnitte, die die Figur optimal zur

Geltung bringen, außerdem eine vorteilhafte Frisur, Haarfarbe, gegebenenfalls Brille und für Frauen noch ein Make-up.

### 3. Imageberatung

Meist beruflich orientiert: Stil und Etikette, Körpersprache und Rhetorik, Selbstpräsentation bei öffentlichen Auftritten sowie angemessene (Business-)Kleidung. Oft wird auch Einkaufsbegleitung angeboten. Branche, Firma und Kunden des Ratsuchenden sollten berücksichtigt werden.

### 4. Dauer und Preise

Viele Berater veröffentlichen ihre Preise nicht, geben Preislisten aber auf Nachfrage heraus. Grobe Richtwerte: Farb- oder Stilberatung kann eine bis drei Stunden dauern und 50 bis 350 Euro kosten; für Kombipakete gibt es Preisnachlass. Eine Imageberatung für Privatpersonen kann bis zu sechs Stunden dauern und bis zu 650 Euro kosten.